

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die

Gesundheitskonferenz 2019 am 24. Oktober 2019

in der Neue Oberschule Gröpelingen
Ernst-Waldau-Straße 1a
28239 Bremen

Name: _____

Vorname: _____

Firma/

Organisation: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

☐ Ich nehme alleine teil.

☐ Ich komme mit __ Person/-en.

Die Anmeldung ist auch per Mail an
info@zagg.de oder online unter
www.bremer-westen-gesund.de/gesuko2019-
möglich.

Projektleitung: Stefanie Höfer



Planungs- und Koordinierungsstelle
Regionales Beratungs und Unterstützungszentrum
(ReBUZ) West
Vegesacker Straße 84, 28217 Bremen
Tel.: 0421 361-10803
E-Mail: west@rebuz.bremen.de



Jens Juncker
Leiter der Landesvertretung Bremen
Am Wall 128-134, 28195 Bremen
Tel.: 0421 168206-1100
www.dak.de



Zentrum für angewandte
Gesundheitsförderung und
Gesundheitswissenschaften
GmbH

Ansprechpartner: Detlef Kuhn, Anja Volkhammer
Reichsstraße 100, 14052 Berlin
Tel: 030 – 306 956 20
E-Mail: info@zagg.de
www.zagg.de



Freie
Hansestadt
Bremen

Senatorin für Kinder und Bildung



Volantier Entwurf



Gesundheits- konferenz 2019

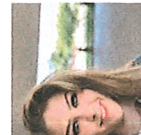
„Bürger*innen und Politik im Dialog“

24. Oktober 2019
18:00 – 21:30 Uhr

Neue Oberschule Gröpelingen
Ernst-Waldau-Straße 1a
28239 Bremen - Gröpelingen



Anlage 4



„Der Bremer Westen – systemisch gesund“ ist ein Projekt zur Gesundheitsförderung im Stadtteil. Das Regionale Beratungs- und Unterstützungszentrum (ReBUZ) West liegt im Herzen des Bremer Westens und ist die Anlauf- und Koordinierungsstelle des Projektes, das gemeinsam mit der DAK-Gesundheit initiiert und konzipiert wurde. Es wird von der DAK-Gesundheit seit November 2017 für insgesamt 3 Jahre gefördert. Die Finanzierung ermöglicht vor allem eine spezifische Konzept- und Strukturentwicklung für das ReBUZ West, damit diverse Gesundheitsaktivitäten für diesen Stadtteil möglich werden; es ist weniger eine Förderung von Einzelmaßnahmen. Begleitet wird das Projekt vom ZAGG Zentrum für angewandte Gesundheitsförderung und Gesundheitswissenschaften GmbH.

„Bürgerbeteiligung über den Dialog mit den zuständigen Politiker*innen“ – gerade nach den erfolgten Wahlen ist die gemeinsame Bestandsaufnahme und Zielfindung ein guter Ausgangspunkt für notwendige und passenden Maßnahmen zur Gesundheitsförderung!

→ Ziel des kommunalen Projektes ist es, das Gesundheitsbewusstsein über alle Lebensphasen hinweg zu fördern – „von jung bis alt“.

Daher nun diese Gesundheitskonferenz!

Programm

Begrüßung – durch die Senatorinnen (alle angefragt) Frau Dr. Bogedan (SPD), Frau Bernhard (DIE LINKE), Frau Stahmann (Bündnis 90/Die Grünen)

Diskussion - Fishbowl: Herausforderungen, Konflikte, Chancen - Visionen zum Thema Wohlbefinden und Gesundheit im Stadtteil
– Senatorinnen bzw. gesundheitspolitische Sprecher*innen der drei Regierungsparteien, Fachausschuss-Sprecher*innen der Beiräte und Bürger*innen/Interessierte

Vortrag: Kommunale Gesundheit mit dem Schwerpunkt Kindergesundheit in Delmenhorst, Dr. A. Hebestreit, Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie, BIPS GmbH und Dr. Johann Böhmann, Delmenhorster Institut für Gesundheitsförderung (DIG).

Themenspezifische Diskussion und Ideenfindung an moderierten Thementischen

Wie geht es 2020 weiter? Ausblick Projektgruppe

Imbiss (Schülergruppe für Catering) und gemüthlicher Ausklang

ZAGG
Reichsstraße 100
14052 Berlin



„Der Bremer Westen – systemisch gesund“ ist ein Projekt zur Gesundheitsförderung im Stadtteil. Das Regionale Beratungs- und Unterstützungszentrum (ReBUZ) West liegt im Herzen des Bremer Westens und ist die Anlauf- und Koordinierungsstelle des Projektes, das gemeinsam mit der DAK-Gesundheit initiiert und konzipiert wurde. Es wird von der DAK-Gesundheit seit November 2017 für insgesamt 3 Jahre gefördert. Die Finanzierung ermöglicht vor allem eine spezifische Konzept- und Strukturentwicklung für das ReBUZ West, damit diverse Gesundheitsaktivitäten für diesen Stadtteil möglich werden; es ist weniger eine Förderung von Einzelmaßnahmen. Begleitet wird das Projekt vom ZAGG Zentrum für angewandte Gesundheitsförderung und Gesundheitswissenschaften GmbH.

„Bürgerbeteiligung über den Dialog mit den zuständigen Politiker*innen“ – gerade nach den erfolgten Wahlen ist die gemeinsame Bendaufnahme und Zielfindung ein guter Ausgangspunkt für notwendige und passenden Maßnahmen zur Gesundheitsförderung!

➔ Ziel des kommunalen Projektes ist es, das Gesundheitsbewusstsein über alle Lebensphasen hinweg zu fördern – „von jung bis alt“.

Daher nun diese Gesundheitskonferenz!



Programm

Begrüßung – durch die Senatorinnen (alle angefragt) Frau Dr. Bogedan (SPD), Frau Bernhard (DIE LINKE), Frau Stahmann (Bündnis 90/Die Grünen)

Diskussion - Fishbowl: Herausforderungen, Konflikte, Chancen - Visionen zum Thema Wohlbefinden und Gesundheit im Stadtteil
– Senatorinnen bzw. gesundheitspolitische Sprecher*innen der drei Regierungsparteien, Fachausschuss-Sprecher*innen der Beiräte und Bürger*innen/Interessierte

Vortrag: Kommunale Gesundheit mit dem Schwerpunkt Kindergesundheit in Delmenhorst, Dr. A. Hebestreit, Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie, BIPS GmbH und Dr. Johann Böhm, Delmenhorster Institut für Gesundheitsförderung (DIG).

Themenspezifische Diskussion und Ideenfindung an moderierten Thementischen

Wie geht es 2020 weiter? Ausblick Projektgruppe

Imbiss (Schülergruppe für Catering) und gemühtlicher Ausklang

ZAGG
Reichsstraße 100
14052 Berlin

Anlage 1

Beirat Gröpelingen

Kita-Notstand in Gröpelingen/Bremer Westen – handeln Sie endlich Senatorin Bogedan!

Der Beirat Gröpelingen möge beschließen:

1. Der Beirat Gröpelingen ruft angesichts der Zahl unversorgter Kinder im Stadtteil den Kita-Notstand aus und sendet hierdurch ein eindringliches Signal an alle politisch Verantwortlichen in Bremen.
2. Der Beirat fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf,
 - a. schnellstmöglich Not- bzw. Übergangsmaßnahmen für den Stadtteil Gröpelingen zu entwickeln, damit im Minimum den Kindern, die im kommenden Jahr schulpflichtig werden, ein Angebot der frühkindlichen Bildung gemacht werden kann. Auch müssen die aktuell betroffenen Kinder (und somit Familien) eine Planungssicherheit für alle Interimskindergärten /- Kitas (z.B. Pulverberg) bekommen. Alle Interimseinrichtungen müssen schnell und unbürokratisch eine Bestandssicherung bis Fertigstellung der endgültigen Bauten bekommen.
 - b. dem Beirat Gröpelingen zu seiner kommenden Sitzung am 30.10.2019 besagte Maßnahmen inklusive der Anzahl der Plätze, die teilnehmenden Einrichtungen etc. vorzustellen sowie einen aktualisierten Sachstandsbericht in Bezug auf unversorgte Kinder und den Fortgang des Platzausbaus im Stadtteil zu übermitteln.
 - c. dem Beirat Gröpelingen bis 30.10.2019 vorzulegen, welche zusätzlichen Maßnahmen zu dem bereits geplanten Ausbau zum Kindergartenjahr 2020/2021 (Beginn 1.8.2020) von Seiten der Behörde angestrebt und umgesetzt werden sollen.

Begründung:

Nach eigenen Angaben der Senatorin für Kinder und Bildung fehlten zu Beginn des Kita-Jahres 2019/20, am 1. August 2019, innerhalb der Stadtgemeinde Bremen rund 900 Plätze in Kita und Krippe. Diese Zahl liegt inzwischen höher, weil weitere Eltern ihre Rechtsansprüche im laufenden Kindergartenjahr anmelden. Dies hat zur Folge, dass unzählige Eltern, mitunter zum wiederholte Male, ohne Betreuungsplatz für ihr Kind dastehen. Dieser Umstand birgt für Betroffene große Probleme und zwar nicht nur bei der täglichen Organisation des Familienlebens, sondern auch unter beruflichen Aspekten, die im schlimmsten Fall existenzbedrohend werden können.

Dem Beirat Gröpelingen und allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern soll ein aktueller Sachstand in Bezug auf die Betreuungssituation im Stadtteil sowie die von Seiten der Behörde angedachten Not- bzw. Übergangsmaßnahmen gegeben werden.

Für die CDU-Beiratsfraktion Gröpelingen:

Arndt Overbeck

